

Tätigkeitsbericht des OAK Natur- und Umweltschutz Mechernich Mechernicher Naturschutzverbände für das Geschäftsjahr 2017

Monatstreffen und Exkursionen:

An jedem zweiten Dienstag des Monats fanden im abgelaufenen Jahr die regelmäßigen Treffen des OAK Mechernich statt. Sie dienen dem allgemeinen Meinungsaustausch in Sachen Naturschutz, der Bedarfsermittlung von Arbeitseinsätzen, der Vorbereitung und Entwicklung von Stellungnahmen bei Eingriffen in den Naturhaushalt im Stadtgebiet Mechernich und nicht zuletzt der Kontaktpflege untereinander. Regelmäßig nehmen neben KNU Mitglieder auch Mitglieder von BUND und NABU und nicht organisierte an diesen Treffen teil. Im Sinne von zusammen sind wir stärker.

In 2017 sind eine Amphibienexkursion Anfang Mai sowie vier naturkundliche Wanderungen Ende Mai – Ende Juni in der Grube Rolf erfolgt. Mit dem Nationalparkranger Andreas Engelke gab es Anfang Juli eine Wanderung zur Döppeskaul und weiter zur Antoniusbrücke am westlichen Rand des Nationalpark Eifel. Am Abend des 02.09.2017 fand in der Kakushöhle bei Dreimühlen die 15. Fledermausnacht statt. Markus Thies hielt zunächst seinen obligatorischen Vortrag, anschließend gingen in der Höhle 21 Fledermäuse in 4 Arten ins Netz und konnten kartiert werden. Die Beteiligung an den verschiedenen Exkursionen war durchweg zufrieden stellend.

Arbeitseinsätze:

Während der alljährlichen Amphibienwanderung wurde an den Wochenenden und abends die Schranke im Krebsbachtal bei Roggendorf, wie mit der Stadt Mechernich besprochen, geöffnet und geschlossen.

Zur Erhaltung der offenen Magerlandschaft im NSG Grube Rolf wurden Entbuschungen mit anschließendem Einsammeln des Schnittguts vorgenommen und Zaunsicherungsmaßnahmen zur Wahrung der Verkehrssicherheit geleistet. Ein von der Biostation / ULB beauftragter Landwirt unterstützte die Arbeiten mit seinem Traktor und Schlegelgerät. Ein Naturschutzfreund konnte wenig später das Mulchmaterial mit seinem Traktor und Schwader auf Bahnen legen. Das vereinfachte die weiteren Arbeiten erheblich.

In der Bleibachau zwischen Schaven und Firmenich wurden marode Pfähle des Schutzzauns ersetzt.

Nach Rücksprache und mit Zustimmung der Pächterin einer Kalkmagerwiese, die sich auf einer Bergkuppe südlich von Weyer befindet, wurden dort erneut Schlehen entfernt. Diese Kalkmagerwiese zeichnet sich durch eine sehr große Vielfalt an geschützten Pflanzen aus. Erneut konnte Fliegenragwurz und Steinquendel nachgewiesen werden.

Am Steinbruch bei Holzheim wurden auf einer abgeschobenen Fläche Jungkiefern entfernt.

Stellungnahmen und Sonstiges:

- Zu folgenden Bebauungsplänen wurden Stellungnahmen eingereicht, Nr. 129 Am Großen und Kleinen Bruch, 2 Offenlage, Nr. 130 Erschließungsstraße nach Mechernich Nord, 2. Offenlage, zu den geplanten Regenrückhalteeinrichtungen für die vorgenannten Maßnahmen, Nr. 128 Hinweis auf die geschützte Baumreihe. Weiterhin gab es eine Stellungnahme zum geplanten Regenrückhaltebecken im Naturschutzgebiet Bleibachau bei Roggendorf.
- Bei einem Treffen mit Vertretern der Biostation, der Unteren Naturschutzbehörde, und dem Förster Benden (Landesbetrieb Wald & Holz) wurden nach der Brandkatastrophe am Altuskipp Maßnahmen besprochen, die der Wiederherstellung der Heidelandschaft dienen und deren Bewohnern zugute kommen sollen.
- Mit Förster Fuchs (Bundesforstverwaltung), Vertretern der Unteren Naturschutzbehörde und der Biostation wurde ein Besuch im Bergschadensgebiet ermöglicht.